



Dr. Christoph Klein

Generikaveranstaltung

Die soziale Krankenversicherung hat mit der Bundesregierung eine ausgabenseitige Finanzkonsolidierung vereinbart, nach der von 2010 bis 2013 die Ausgaben um 1,7 Milliarden Euro weniger als ursprünglich prognostiziert wachsen sollen. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die rund 3 Milliarden jährlicher Ausgaben für Medikamente, wobei die Kostendämpfung ohne Beeinträchtigung der Behandlungsqualität erfolgen soll.

Die vom Hauptverband zu erlassenen Richtlinien über die ökonomische Verschreibweise von Heilmitteln und Heilbehelfen (RöV) setzen fest, dass - wenn mehrere Medikamente gleich geeignet sind - das kostengünstigste zu verschreiben ist.

Naturgemäß werden zu den kostengünstigeren Medikamenten oft Generika zählen.

Wenn die Formel „Kosten intelligent dämpfen – bei identischer Qualität für die PatientInnen“ aufgehen soll, ist es daher wichtig, das Bewusstsein darüber zu fördern, dass Generika in aller Regel den Originalen mit abgelaufenem Patent gleichwertig sind.